



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

Präsident Donald Trump hat den Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaabkommen verkündet. Weltweit bekennen sich nun Staaten und subnationale Akteure bewusst zu den in Paris vereinbarten Ziele und Maßnahmen. Deutschland und die EU können als Gastgeber des G20-Gipfels im Juli in Hamburg sowie bei der UN-Klimakonferenz im November in Bonn ihr Bekenntnis zum Klimaschutz bekräftigen. Und sie sollten sich auf Partner in der Welt konzentrieren, die beim Klimaschutz dieselben Werte teilen. Das Treffen von Bundeskanzlerin Merkel und Chinas Ministerpräsident Keqiang in Berlin und der EU-China-Gipfel in Brüssel Anfang Juni waren dafür ein guter Anfang. Aber auch in den USA gibt es Kräfte, die mit Trumps' Kurs nicht einverstanden sind. Ein Zusammenschluss von Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft erklärte: „Wir sind immer noch dabei / We are still in“. Unter den Unterzeichnern der Erklärung sind auch neun Bundesstaaten und 125 Städte. Auch die „Climate Mayors“, ein Netzwerk von mehr als 200 US-Bürgermeistern, wollen die Ziele von Paris weiter umsetzen. Und auch weltweit sind Kommunen und lokale Akteure im Klimaschutz aktiv. Die rund 50 kommunalen Klimapartnerschaften deutscher Kommunen mit Partnern im Globalen Süden gehen dabei mit gutem Beispiel voran.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>

Unsere Wettbewerbe finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html>

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter: skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 17. Juli 2017****

Rubriken dieser Ausgabe:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Über uns

Endspurt für Bewerbungen um Titel „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“

Der Countdown läuft: Die Bewerbungsfrist für den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2017“ endet am Freitag, 7. Juli 2017. Nutzen Sie die Chance für Fair-Änderung in Ihrer Kommune und bewerben Sie sich! Denn neben Prestige und Anerkennung werden in dieser Wettbewerbsrunde erstmals 200.000 Euro auf fünf Preisträgerkommunen verteilt. Zusätzlich vergeben wir fünf Sonderpreise für herausragende Einzelprojekte, die mit jeweils 10.000 Euro dotiert sind. Die Preisverleihung findet am Donnerstag, 14. September 2017 in der Siegerstadt von 2015 in Saarbrücken statt. Nähere Informationen finden Sie auch in unserem aktuellen Flyer zum Wettbewerb.

Mehr Informationen <http://www.faire-hauptstadt.de>

Download Flyer https://skew.engagement-global.de/wettbewerb-hauptstadt-des-fairen-handels.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Themen/Fairer%20Handel%20und%20Fairer%20Beschaffung/HDFH/2015%20Reden%20Preisverleihung/20170412_HdfH2017_FlyerNEU.pdf

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Telefon 0228 20717-332

michael.marwede@engagement-global.de

Einsteigertage zur Kommunalen Entwicklungspolitik

Mit ihren „Einsteigertagen zur Kommunalen Entwicklungspolitik – lokal handeln, global wirken“ präsentiert die Servicestelle ein neues Angebot. Kommunen, die sich vor Ort oder im Globalen Süden entwicklungspolitisch engagieren möchten, bieten wir ein- oder halbtägige Veranstaltungen mit Fachleuten an, die Impulse und gute Beispiele für den Einstieg in ein solches Engagement geben können. Die Einsteigertage werden mit den anfragenden Kommunen vorbereitet und vor Ort durchgeführt, die Finanzierung übernimmt die Servicestelle. Kommunen können das Angebot gemeinsam mit Nachbarkommunen nutzen. Kommen Vertreterinnen und Vertreter aus fünf Kommunen zusammen, kann ein Seminar durchgeführt werden. Wir beraten Sie gerne!

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/beratung.html>

Kontakt: SKEW, Katrin Blume, Telefon 0228 20717-615

katrin.blume@engagement-global.de

Kommunale Vernetzungsforen „Flucht in der Einen Welt“

Die Servicestelle unterstützt Kommunen beim Dialog und bei der Zusammenarbeit mit Geflüchteten. Ein besonderes Anliegen ist es dabei, die Eigeninitiative der Geflüchteten zu fördern und ihr beginnendes Engagement sowohl in ihrer neuen als auch in ihrer alten Heimat zu unterstützen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen von Kommunalvertreterinnen und -vertretern und Geflüchteten geht es darum, eine Basis für gemeinsame entwicklungspolitische Aktivitäten sowie die dafür notwendigen Arbeitsstrukturen zu schaffen. Das Angebot kann flexibel auf die jeweilige Situation in der Kommune angepasst werden. Interessierte Kommunen können sich gerne bei uns melden.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/flucht-als-thema-und-gefluechtete-als-akteure-der-kommunalen-entwicklungspolitik.html>

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315

kevin.borchers@engagement-global.de

Workshop „Entwicklungspolitisches Engagement kommunaler Unternehmen“

Die vom Deutschen Städtetag, der GIZ und Engagement Global mit der Servicestelle getragene internationale Städteplattform Connective Cities organisiert gemeinsam mit dem Verband kommunaler Unternehmen e.V. am Donnerstag, 6. Juli 2017 einen Workshop zum entwicklungspolitischen Engagement kommunaler Unternehmen in Berlin. Dabei sollen Erfahrungen, Möglichkeiten und Herausforderungen des Engagements kommunaler

Unternehmen diskutiert werden. Interessierte kommunale Unternehmen können sich über Unterstützungsmöglichkeiten und Strategien für ein längerfristiges Engagement informieren und mit kommunalen Partnern vernetzen.

Mehr Informationen <https://www.connective-cities.net/aktuelles-details/news/entwicklungspolitisches-engagement-kommunaler-unternehmen/>

Kontakt: SKEW, Silvia Boehmsdorff, Telefon 0228 20717-635
silvia.boehmsdorff@engagement-global.de

Fachlich begleitete Informationsreise in die palästinensischen Gebiete

Sind Sie an einem kommunalen Fachaustausch in den palästinensischen Gebieten interessiert? Möchten Sie Kontakt zu einer dortigen Stadt aufbauen oder haben Sie sogar Interesse an einer Projektpartnerschaft? Dann haben wir ein Angebot: Im Rahmen einer entwicklungspolitischen Informationsreise in die palästinensischen Gebiete erhalten Vertreterinnen und Vertreter deutscher Kommunen die Möglichkeit, die Strukturen und den Entwicklungsbedarf dortiger Kommunen kennenzulernen. Die Reise findet im Herbst 2017 im Rahmen des Projekts „Deutsch-Palästinensische Kommunale Partnerschaften“ unter gemeinsamer Leitung der Servicestelle und der Stadt Jena statt.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/partnerschaften-mit-kommunen-in-den-palaestinisches-gebieten.html>

Kontakt: SKEW, David Honka, Telefon 0228 20717-328
david.honka@engagement-global.de

Internationaler Fachaustausch zur Finanzierung kommunaler Dienstleistungen

In Kooperation mit der Stadt Köln organisiert die Städteplattform „Connective Cities“ von Montag, 18. bis Mittwoch, 20. September 2017 eine internationale Dialogveranstaltung zum Thema „Finanzierung kommunaler Dienstleistungen in der Abfall- und Abwasserwirtschaft“. Fachleute aus kommunalen Unternehmen, Verwaltung und Zivilgesellschaft haben die Möglichkeit, mit Kollegen unter anderem aus Deutschland, China und Brasilien ihre Erfahrungen auszutauschen und innovative Ansätze zur nachhaltigen Finanzierung der kommunalen Abfall- und Abwasserwirtschaft zu entwickeln.

Mehr Informationen <https://www.connective-cities.net>

Kontakt: SKEW, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455
alexander.wagner@engagement-global.de

Landkarte zu Einsatzstellen „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“

Im Rahmen unseres Angebots „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ können Projektstellen für die Koordination des entwicklungspolitischen Engagements in Kommunen beantragt werden. Diese Koordinatorinnen und Koordinatoren tragen dazu bei, dass sich immer mehr deutsche Kommunen und Kommunalverbände in der Entwicklungszusammenarbeit engagieren und Grundlagen und Strukturen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland schaffen. Seit November 2016 haben bereits etliche Koordinatorinnen und Koordinatoren ihre Arbeit aufgenommen. Auf unserer neuen Landkarte im Internet stellen sie sich und ihre Projekte vor. Die Karte wird fortlaufend erweitert.

Zur Landkarte <https://skew.engagement-global.de/landkarte-kepol.html>

Kontakt: SKEW, Luca Haas, Telefon 0228 20717-334
luca.haas@engagement-global.de

Dokumentation zur Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“

Unter dem Motto „Nachhaltige Partnerschaften auf Augenhöhe“ hatten die Servicestelle und die Landeshauptstadt Erfurt vom 19. bis 21. Oktober 2016 zur dritten Konferenz „Kommunale Partnerschaften mit Afrika“ eingeladen. Rund 150 Vertreterinnen und Vertreter aus deutsch-

afrikanischen Partnerkommunen sowie weitere Akteure diskutierten an konkreten Beispielen über ihre Partnerschaftsarbeit. In Workshops und Gruppenarbeiten gab es einen regen Austausch zu Fragen der Finanzierung von Partnerschaftsprojekten, Evaluierungsverfahren und Monitoring sowie interkulturelle Kommunikation. Zu der Konferenz liegt nun eine Dokumentation vor, die als Material Nummer 85 im Internet bereitsteht.

Download PDF https://skew.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/4_Material/skew_material_nr85_dritte_konferenz_kommunale_partnerschaften_afrika_2016.pdf

Dokumentation zum Auftakt der fünften Projektphase der Klimapartnerschaften

Mit einem internationalen Auftaktworkshop startete im Juli 2016 in Muñoz auf den Philippinen die fünfte Projektphase der Klimapartnerschaften zwischen deutschen sowie süd- und südostasiatischen Kommunen. Veranstaltet wurde der Workshop von der Servicestelle in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW und dem Regionalbüro Südostasien des Städtenetzwerkes ICLEI – Local Governments for Sustainability. Zum Workshop, an dem rund 60 Kommunalvertreterinnen und -vertreter sowie zivilgesellschaftliche Akteure aus Deutschland, Nepal, Vietnam und den Philippinen teilnahmen, ist nun als Nummer 86 in unserer Materialreihe eine englischsprachige Dokumentation erschienen.

Download PDF https://skew.engagement-global.de/publikationen.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/4_Material/skew_material_no86_workshop_munoz_philippines_2016.pdf

Termin-Nachlese

Zweite Deutsch-Ukrainische Kommunale Partnerschaftskonferenz

8. bis 9. Juni 2017, Lwiw / Ukraine

Der Beitrag von kommunalen Partnerschaften zur europäischen Zusammenarbeit war ein Schwerpunkt der zweiten Deutsch-Ukrainischen Kommunalen Partnerschaftskonferenz in Lwiw in der Ukraine. Die Veranstaltung bot eine Reihe von Podiumsdiskussionen, vor allem jedoch vielfältige Möglichkeiten des Austauschs. Diskutiert wurden die Erfahrungen aus bilateralen deutsch-ukrainischen Partnerschaften und die besonderen Herausforderungen und Vorteile trilateraler Kooperationen mit polnischen Kommunen. Vorgestellt wurden auch einige Fördermöglichkeiten für Partnerschaftsprojekte.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/zweite-deutsch-ukrainische-partnerschaftskonferenz-in-lwiw.html>

Kontakt: SKEW, Dr. Michael Hamalij, Telefon 0228 20717-171

michael.hamalij@engagement-global.de

Servicestelle auf der Hauptversammlung des Deutschen Städtetages 2017

30. Mai bis 1. Juni 2017, Nürnberg

Die Servicestelle präsentierte ihre Angebote auf der 39. Ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages (DST) in Nürnberg. Am Stand auf der begleitenden Ausstellung ergaben sich viele Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern interessierter und engagierter Städte. Am ersten Veranstaltungstag hatte die Servicestelle zudem die Teilnehmenden des Ausschusses für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas zu einem informellen Austausch an ihren Stand eingeladen. Die Hauptversammlung, an der rund 1.200 Delegierte aus mehr als 200 Mitgliedsstädten des DST teilnahmen, stand unter dem Motto „Heimat.Zukunft.Stadt“.

Mehr Informationen <http://www.staedtetag.de/fachinformationen/staedtetag/082003/index.html>

Kontakt: SKEW, Inga Steude, Telefon 0228 20717-628

inga.steude@engagement-global.de

Konferenz „Refugee Friendly Municipalities“

24. Mai 2017, Ankara / Türkei

An der Konferenz nahmen Vertreterinnen und Vertreter aus 45 deutschen und türkischen Kommunen und von internationalen Organisationen sowie der Vize-Direktor der Hauptabteilung für Migrationsmanagement im türkischen Innenministerium als auch Fachleute teil. Vorbereitet wurde die Konferenz von dem von der EU und den BMZ finanzierten Projekt „Qudra“ der GIZ in Kooperation mit der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ der Servicestelle sowie türkischen und internationalen Organisationen. Die Städte Köln, Mannheim und Berlin brachten auf Einladung der Servicestelle ihre Erfahrungen aus der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen ein. Die Nahost-Initiative stellte Kurt Baudach von der Servicestelle vor.

Mehr Informationen <http://www.initiative-nahost.de/de/>

Kontakt: SKEW, Angela König, Telefon 0228 20717-638

angela.koenig@engagement-global.de

Workshop zum Thema „Integration von Migranten“

22. bis 25. Mai 2017, Marrakesch / Marokko

An dem Workshop, den die Servicestelle in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Marrakesch veranstaltete, nahmen rund 90 Personen teil. Darunter waren Vertreterinnen und Vertreter von deutschen und marokkanischen Kommunen, der Zivilgesellschaft sowie Migrantinnen und Migranten aus Subsahara-Afrika. Das Treffen diente der Sensibilisierung zu kulturellen Unterschieden, dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit Migrantinnen und Migranten sowie der Vernetzung. Kompetenzen konnten ausgebaut und neue Möglichkeiten zur Integration von Migrantinnen und Migranten kennengelernt werden. Die Teilnehmenden sind an weiteren Kooperationen zwischen Kommunen in Deutschland und Marokko interessiert.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/workshop-integration-von-migranten.html>

Kontakt: SKEW, Judith Ulirsch, Telefon 0228 20717-612

judith.ulirsch@engagement-global.de

Treffen der zweiten und vierten Phase der kommunalen Klimapartnerschaften

22. bis 23. Mai 2017, Jena

Erstmals trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Kommunen der zweiten und vierten Projektphase der Klimapartnerschaften zu einem gemeinsamen Netzwerktreffen. Beide Projektphasen richten sich an Partnerschaften von Kommunen in Deutschland und in Lateinamerika und der Karibik. Im Mittelpunkt standen das Kennenlernen sowie der Austausch insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der Handlungsprogramme mit den Partnerkommunen. Die Teilnehmenden präsentierten bereits umgesetzte Projekte und aktuelle Aktivitäten und diskutierten über Anknüpfungspunkte zum Themenbereich „Global Nachhaltige Kommune“ der Servicestelle. Die Teilnehmenden empfanden den Austausch als Gewinn.

Mehr Informationen https://skew.engagement-global.de/gemeinsames-netzwerktreffen_2_und_4_phase.html

Kontakt: SKEW, Nadine Thoß, Telefon 0228 20717-339

nadine.thoss@engagement-global.de

Fünftes Netzwerktreffen Global Nachhaltige Kommune in NRW

18. Mai 2017, Dortmund

„Sie sind Pioniere. Sie gehören zu den ersten Kommunen weltweit, welche die Agenda 2030 und die Nachhaltigkeitsziele auf kommunaler Ebene implementieren“, sagte Dortmunds Bürgermeisterin Birgit Jörder bei der Netzwerktagung des Projektes „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ der Servicestelle und der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW. 32 Teilnehmende aus 15 Kommunen tauschten sich über den Stand des Projekts und weitere Schritte aus. Eine Analyse zu

den strategischen Zielen zur Umsetzung der Agenda 2030 ergab, dass bei den ausgewählten Handlungsfeldern der Modellkommunen alle Nachhaltigkeitsziele angesprochen werden. Zum Abschluss wurde die Vorlage für den Nachhaltigkeitsbericht der Kommunen diskutiert.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/netzwerktreffen-in-dortmund.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

annette.turmann@engagement-global.de

Fachinformationsreise zum Thema Abfallwirtschaft in Jordanien

13. bis 20. Mai 2017, Jordanien

Aufnahmekommunen syrischer Flüchtlinge in Jordanien stehen vor enormen Herausforderungen im Bereich der Abfallwirtschaft. Seit Beginn des Projektes „Kommunales Know-how für Nahost“ haben sich Fachleute aus deutschen und jordanischen Kommunen in mehreren Workshops zu dem Thema ausgetauscht. Um einen Eindruck über die Situation und Bedarfe in den jordanischen Kommunen zu erhalten und konkrete Partnerschaftsprojekte voranzutreiben, nahmen Fachleute aus den kommunalen Abfallwirtschaftsbetrieben in Köln, Borgstedt, Donauwörth und Jena an einer Fachinformationsreise nach Jordanien teil. Begleitet wurde die Reise von der Servicestelle und dem Abfallwirtschaftsprojekt der GIZ.

Mehr Informationen <http://www.initiative-nahost.de/de/aktuelle-meldungen-details/abfallwirtschaft-in-jordanien-fachinformations-und-projektplanungsreise.html>

Zum Projekt „Kommunales Know-how für Nahost“ <http://www.initiative-nahost.de/de/>

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

wencke.mueller@engagement-global.de

Treffen von Zeichnungskommunen der Musterresolution zur Agenda 2030

11. und 12. Mai 2017, Köln

Nach dem erfolgreichen Treffen von Zeichnungskommunen der Musterresolution „2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ im November 2016 hatte die Deutsche Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas, der Deutsche Städtetag und die Servicestelle zu einem zweiten Treffen eingeladen. Neben dem Fachaustausch ging es um die Professionalisierung und Weiterentwicklung der Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die Kommunen Ansprechpartnerinnen und -partner in der Verwaltung, Kompetenzteams aus verschiedenen Fachbereichen und ausreichend finanzielle Mittel zur Umsetzung der Agenda 2030 brauchen.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/id-2-vernetzungstreffen-von-zeichnungskommunen-der-musterresolution-zur-agenda-2030.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335

annette.turmann@engagement-global.de

Vernetzungstreffen von ASA-Kommunal

10. bis 12. Mai 2017, Bonn

Am diesjährigen Vernetzungstreffen des Programms ASA-Kommunal waren erstmals auch Repräsentantinnen und Repräsentanten der Südkommunen eingeladen. Die Teilnehmenden nutzten die Tage, um sich zu vernetzen, auszutauschen, inspirieren zu lassen, an ihren eigenen Projekten zu arbeiten, und viele neue Kontakte zu knüpfen. Zudem ging es darum, den Blick der ASA-Teilnehmenden für die Herausforderungen zu schärfen, vor denen Kommunen in Deutschland und im Globalen Süden stehen, und sie für die entwicklungspolitischen Projekte zu sensibilisieren.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/asa-kommunal-vernetzungstreffen-2017.html>

Kontakt: SKEW, Brigitte Link, Telefon 0228 20717-342

brigitte.link@engagement-global.de

Erste bundesweite Fach- und Netzwerktagung zu Deutschland Fairgleicht

9. bis 10. Mai 2017, Neuruppin

Im Rahmen der Kampagne „Deutschland Fairgleicht – für die faire kommunale Beschaffung“ fand die erste bundesweite Fach- und Netzwerktagung mit 50 Personen statt. Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen in ganz Deutschland kamen zusammen, um ihre bisherigen Erfahrungen vorzustellen, von den Beispielen anderer Kommunen zu lernen und sich intensiv zu Schwerpunktthemen auszutauschen. Neben der Vorstellung des rechtlichen Rahmens und aktueller Praxisbeispiele gab es am zweiten Tag ein World Café mit Diskussionstischen zu fünf Themenschwerpunkten. Die Diskussionen und auch die Evaluation der Veranstaltung zeigten, dass das Thema sehr wichtig ist und weiterhin ein hoher Bedarf an Austausch besteht.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/fach-und-netzwerktagung-2017.html>

Kontakt: SKEW, Matthias Ketterle, Telefon 0228 20717-623

matthias.ketterle@engagement-global.de

Besuche nordafrikanischer Kommunalvertreterinnen und -vertreter

Mai 2017, deutschlandweit

Im Rahmen des Projektes „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ fanden mehrere Besuche von Kommunalvertreterinnen und -vertretern aus Algerien, Marokko und Tunesien bei ihren Projektpartnern in Deutschland statt. Der Fachaustausch konzentrierte sich auf die Themen Abfallwirtschaft und Energie, Theatertechnik, Gestaltung und Bau von Grünanlagen, Bürgerbeteiligung sowie Geoinformationssysteme. Im Rahmen des Projektes arbeiten die Projektpartner unter Beteiligung von zehn deutschen Kommunen und kommunalen Unternehmen gemeinsam an der Umsetzung eines Kleinprojektes auf städtischer Ebene in Nordafrika. Die Servicestelle und die GIZ organisierten die Besuche.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/wissenstransfer-maghreb-deutschland.html>

Kontakt: SKEW, Nadja Bonarius, Telefon 0228 20717-620

nadja.bonarius@engagement-global.de

Materialien & Medien

UNICEF-Bericht zu Flucht und Migration von Kindern und Jugendlichen

Die Zahl von Kindern und Jugendlichen, die weltweit allein als Flüchtlinge oder Migrantinnen und Migranten unterwegs sind, hat sich seit 2010 verfünffacht. Allein in den vergangenen beiden Jahren wurden in 80 Ländern etwa 300.000 unbegleitete und von ihren Eltern getrennte Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren registriert. 2010 und 2011 waren es noch 66.000. Diese Zahlen gehen aus dem Bericht „A child is a child. Protecting children on the move from violence, abuse and exploitation“ des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen hervor. In seinem Bericht mahnt UNICEF internationale Vereinbarungen und Maßnahmen an, um diese Kinder und Jugendlichen vor Ausbeutung, Missbrauch und dem Tod zu bewahren.

Download PDF (englisch)

<https://www.unicef.de/download/141422/acaf7e52cf898706ebbf71702fb471c/unicef-report-a-child-is-a-child-2017-data.pdf>

Download deutsche Zusammenfassung

<https://www.unicef.de/blob/141424/d195eec67bb43935d5d19e72f1b671ed/zusammenfassung-des-unicef-berichts--ein-kind-ist-ein-kind-data.pdf>

Deutscher Nachhaltigkeitsalmanach 2017

Der Deutsche Nachhaltigkeitsalmanach 2017 liegt vor. Darin stellt der Rat für Nachhaltige Entwicklung die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie insbesondere vor dem Hintergrund der globalen Nachhaltigkeitsziele sowie verschiedene Best-Practice-Beispiele und Initiativen für Nachhaltigkeit vor. In dem Almanach kommen auch Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen

zu Wort und es werden die Herausforderungen nachhaltigen Handelns für die Kommunen diskutiert. Unter anderem werden die Themen nachhaltige Mobilität, nachhaltige Stadtplanung und nachhaltiges Bauen angesprochen. Der Nachhaltigkeitsalmanach ist ausschließlich elektronisch als kostenfreier Download verfügbar. Eine Bestellung ist nicht möglich.

[Download PDF](#)

http://www.nachhaltigkeitsrat.de/fileadmin/user_upload/dokumente/publikationen/broschueren/Deutscher_Nachhaltigkeitsalmanach_texte_Nr_52_Maerz_2017.pdf

Neue App „SDG in Action“

Nutzerinnen und Nutzer von Smartphones können sich mithilfe einer neuen App über die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen informieren. Neben einführenden Videos sowie allgemeinen Fakten und Zahlen zu den Nachhaltigkeitszielen bietet die App auch Aktionsvorschläge zur Umsetzung. Zudem ist es möglich, sich über die App zu vernetzen. So können Interessierte mit anderen Akteuren interagieren, eigene Projekte starten oder an Aktionen in der Nähe teilnehmen und diese mitgestalten. Die App „SDG in Action“ wurde von dem Netzwerk für Mobilfunkbetriebe GSMA und dem Project Everyone entwickelt und ist in Englisch, Spanisch und Französisch sowohl für Android als auch für IOS verfügbar.

[Mehr Informationen https://sdgsinaction.com](https://sdgsinaction.com)

Weißbuch „Grün in der Stadt – für eine lebenswerte Zukunft“

Die Bundesregierung hat sich mit dem „Weißbuch Stadtgrün“ ein Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre gegeben. Darin definiert sie zentrale Handlungsfelder und Maßnahmen zur Sicherung und Qualifizierung von Grün- und Freiflächen in Städten und Gemeinden. Dabei geht es um eine bessere rechtliche Verankerung der urbanen grünen Infrastruktur, gezieltere Fördermaßnahmen, die Entwicklung von Leitfäden, die Durchführung von Modell- und Forschungsvorhaben sowie eine verbesserte Kommunikation zwischen den Akteuren. Die Bundesregierung wird über die Umsetzung in ihrem Stadtentwicklungsbericht berichten.

[Download PDF](#)

http://www.bmub.bund.de/fileadmin/Daten_BMU/Pool/Broschueren/weissbuch_stadtgruen_bf.pdf

Dokumentation des Wettbewerbs „Klimaaktive Kommune 2016“

Die Städte Uebigau-Wahrenbrück, Arnsberg, Jena, Karlsruhe, Emden und Ettlingen sowie die Landkreise Ebersberg, Enzkreis und Elbe-Elster wurden im Rahmen des Wettbewerbes „Klimaaktive Kommune 2016“ für ihre Aktivitäten zur Vermeidung von klimaschädlichem Kohlendioxid und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels ausgezeichnet. Alle prämierten Projekte sind nun dokumentiert und können in der Broschüre „Ausgezeichnete Praxisbeispiele“ nachgelesen werden. Ziel ist es, anderen Städten, Landkreisen und Gemeinden Ideen und Anregungen für das eigene Handeln zu geben. Wer mag, kann auch gleich persönlichen Kontakt aufnehmen, denn zu jedem Projekt ist eine Ansprechperson genannt.

[Download PDF http://edoc.difu.de/edoc.php?id=B84T3X2V](http://edoc.difu.de/edoc.php?id=B84T3X2V)

Tipps

Anmelden zur Jahreshauptversammlung zur dezentralisierten Kooperation

Der Ausschuss der Regionen und die Europäische Kommission laden am Montag, 10. und Dienstag, 11. Juli 2017 zur fünften Jahreshauptversammlung zur dezentralisierten Kooperation nach Brüssel ein. Über 600 Kommunalvertreterinnen und -vertreter aus der ganzen Welt werden gemeinsame Herausforderungen besprechen und nachhaltige dezentrale Partnerschaften aufbauen. Auf der Tagesordnung stehen die globalen Nachhaltigkeitsziele sowie die Themen

Migration, Klimawandel und Energiewende, Kooperation, Regionalentwicklung und Kapazitätsbildung. Zudem gibt es Workshops zur internationalen Zusammenarbeit von Kommunen und Best-Practice-Beispiele. Anmeldungen sind im Internet möglich.

Mehr Informationen <http://ira4dev.cor.europa.eu/portal/Pages/5th-Assises-of-Decentralised-Cooperation.aspx>

Anmeldung <https://ec.europa.eu/eusurvey/runner/5thAssises>

Veranstaltungsreihe und Broschüre „17 Ziele an 17 Orten“ in Baden-Württemberg

Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg hat im April 2017 die Veranstaltungsreihe „17 Ziele an 17 Orten – die Globalen Nachhaltigkeitsziele in Baden-Württemberg“ gestartet. Dabei werden bis Frühjahr 2019 Menschen über die globalen Nachhaltigkeitsziele informiert und zum Handeln inspiriert. Durchgeführt werden etwa eine Podiumsdiskussion über Entwicklungsfinanzierung, ein Wasser-Aktionstag, eine Aktion zum Thema „Stadtentwicklung“, ein „Postwachstums-Tag“ und ein Plakatwettbewerb. Begleitet werden die Veranstaltungen von einer Ausstellung und einer Broschüre mit Praxisbeispielen, die zeigen, wie sich Akteure in Baden-Württemberg und weltweit für die Agenda 2030 engagieren.

Mehr Informationen <https://www.deab.de/themen-programme/agenda-2030-globale-nachhaltigkeitsziele/17-ziele-17-orte>

Informationen zur Ausstellungs-Ausleihe https://www.deab.de/fileadmin/user_upload/images/17-ziele-17-orte/Ausstellung_17_Ziele_DEAB_Informationen.pdf

Download PDF

https://www.deab.de/fileadmin/user_upload/downloads/publikationen/deab_2017_17_ziele_an_17_orten.pdf

FAIRWANDLER-Preis für entwicklungspolitisch engagierte junge Menschen

Die Karl Kübel Stiftung hat die diesjährige Ausschreibung zum „FAIRWANDLER-Preis“ gestartet. Der Preis richtet sich an 18- bis 32-jährige Rückkehrerinnen und Rückkehrer, die einen längeren Freiwilligendienst im Globalen Süden verbracht haben und sich nun in Projekten in Deutschland weiter entwicklungspolitisch engagieren. Der Preis wird in mehreren Kategorien vergeben:

Entwicklungspolitische Bildung, Journalismus, Künstlerisches Engagement, Social Entrepreneurship und Interkulturelles Zusammenleben. Er umfasst eine finanzielle Förderung in Höhe von 2.500 Euro sowie individuelle Unterstützungsangebote durch fachliches Coaching. Bewerbungen sind bis Montag, 31. Juli 2017 möglich.

Mehr Informationen <https://fairwandler-preis.org/de>

Kontakt: Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie, Stefanie Himmel, Telefon 06251 700572

s.himmel@kkstiftung.de

Aufruf zur Mitzeichnung von Thesen für „Zusammenhalt in Vielfalt“

Die Initiative kulturelle Integration hat unter dem Titel „Zusammenhalt in Vielfalt“ 15 Thesen vorgestellt und der Bundeskanzlerin überreicht. Mit den Thesen wollen die Initiatoren einen Beitrag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und kultureller Integration leisten. Die Initiative lädt deshalb Einzelpersonen, Organisationen, Vereine oder Unternehmen ein, die Thesen mit zu zeichnen, zu verbreiten und mit Leben zu füllen. Initiatoren der Initiative sind der Deutsche Kulturrat, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie die Bundesministerien des Innern und für Arbeit und Soziales. Daneben gehören 23 weitere Mitglieder der Initiative an.

Mehr Informationen <http://kulturelle-integration.de/thesen>

Neue Förderrunde „Kurze Wege für den Klimaschutz“

Der Förderaufruf „Kurze Wege für den Klimaschutz“ geht in die zweite Runde. Nach der erfreulichen Resonanz im vergangenen Jahr fördert das Bundesumweltministerium im Rahmen

der Nationalen Klimaschutzinitiative erneut Projekte, die Angebote zur Realisierung klimaschonender Alltagshandlungen auf Nachbarschaftsebene bieten. Kommunen, eingetragene Vereine, Genossenschaften und Religionsgemeinschaften mit Körperschaftsstatus können allein oder in Kooperation entsprechende Projektanträge einreichen. Einzelpersonen sind nicht antragsberechtigt. Einsendeschluss ist Samstag, 1. Juli 2017.

Mehr Informationen <http://www.bmub.bund.de/pressemitteilung/neue-foerderrunde-zu-kurze-wege-fuer-den-klimaschutz-gestartet>

Neue Initiative „mobil gewinnt“ der Bundesregierung

Die Bundesregierung hat die neue Initiative „mobil gewinnt“ gestartet. Ziel ist es, das betriebliche Mobilitätsmanagement in Deutschland zu stärken und einen Beitrag für ein modernes und nachhaltiges Verkehrssystem zu leisten. Die Initiative besteht aus einem Ideenwettbewerb und kostenlosen Erstberatungen für Unternehmen. Der Wettbewerb läuft bis Sonntag, 15. Oktober 2017 und richtet sich an privatwirtschaftliche und kommunale Unternehmen. Unterstützung bei der Entwicklung passender Ideen bieten die kostenlosen Erstberatungen, die aber auch unabhängig vom Wettbewerb genutzt werden können. Die ausgezeichneten Unternehmen können im nächsten Schritt eine Förderung erhalten.

Mehr Informationen <https://mobil-gewinnt.de>

Hintergrund

Rat für Nachhaltige Entwicklung für Nachhaltigkeit im Grundgesetz

Bei der Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung am 29. Mai 2017 in Berlin hat sich deren Ratsvorsitzende Marlehn Thieme für eine Verankerung des Themas Nachhaltigkeit ins Grundgesetz ausgesprochen. In ihrer Rede ermutigte sie die Bundesregierung, verstärkt in eine nachhaltige Infrastruktur wie etwa öffentliche und nachhaltige Mobilität, Bildung, sozialen Wohnungsbau und nachhaltige Stadtentwicklung zu investieren. Unter dem Motto „wissen. wählen. Wünschen“ diskutierten mehr als 1.000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Forschung, darunter auch Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel sowie die Bundesminister Barbara Hendricks und Dr. Gerd Müller.

Mehr Informationen <http://www.nachhaltigkeitsrat.de/jahreskonferenz>

Repräsentative Bürgerbefragung zur nachhaltigen Entwicklung in Speyer

Die Stadt Speyer hat sich eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel gesetzt und bezieht dabei aktiv ihre Bürgerschaft ein. Im Rahmen einer repräsentativen Befragung bittet die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger um Ansichten, Wünsche und Einstellungen zu Fragen der Nachhaltigkeit – etwa zu den Themen Boden, Wasser, Luft und soziale Strukturen. Die Ergebnisse werden nach der Sommerpause vorgestellt und fließen in den Nachhaltigkeitsbericht der Stadt ein. Speyer zählt übrigens zu den ersten Kommunen, die bundesweit die Resolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterzeichnet haben.

Mehr Informationen

http://www.speyer.de/sv_speyer/de/Umwelt/Nachhaltigkeit/B%C3%BCrgerbefragung%202017

Nationaler Integrationspreis für die Stadt Altena

Die Stadt Altena ist mit dem erstmals verliehenen Nationalen Integrationspreis ausgezeichnet worden. Wie Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel bei der Preisverleihung am 17. Mai 2017 in Berlin betonte, erhalte Altena die Auszeichnung für ihre Verdienste um die Integration von Migrantinnen und Migranten. In der sauerländischen Stadt arbeiten Haupt- und Ehrenamtliche

bei der Betreuung von Flüchtlingen zusammen. Die geflüchteten Menschen werden in Wohnungen statt in Massenunterkünften untergebracht, ehrenamtliche Lehrkräfte bringen ihnen Deutsch bei und jede Flüchtlingsfamilie hat einen eigenen Ansprechpartner. Der Preis, um den sich 33 Institutionen beworben hatten, ist mit 10.000 Euro dotiert.

Mehr Informationen <http://www.nationaler-integrationspreis.de>

Erstmals Milliarden-Umsatz bei Fairtrade-Produkten

Im Jahr 2016 wurden in Deutschland erstmals Fairtrade-Produkte für mehr als eine Milliarde Euro verkauft. Das teilte der Vorstandsvorsitzende von TransFair Deutschland, Dieter Overath, bei der Vorstellung der Jahresbilanz am 22. Mai 2017 in Berlin mit. Danach stieg der Absatz von Kaffee 2016 um 25 Prozent auf 17.000 Tonnen. Ein Plus von 110 Prozent verzeichnete TransFair beim Kakao mit 30.000 Tonnen Bohnen. Jeweils sieben Prozent Wachstum erzielten den Angaben zufolge die Verkäufe von Bananen mit mehr als 72.000 Tonnen und Rosen mit rund 383 Millionen verkauften Blumen. Die Absätze von Textilien mit fairer Baumwolle seien dagegen um sieben Prozent zurückgegangen, hieß es.

Zur Pressemitteilung <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/details/12-milliarden-umsatz-mit-fairtrade-produkten-1951.html>

Zum Jahres- und Wirkungsbericht 2016 https://www.fairtrade-deutschland.de/fileadmin/DE/mediathek/pdf/fairtrade_transfair_jahresbericht_2016.pdf

Stadt Dresden nun Fairtrade-Town

Dresden darf jetzt offiziell den Titel „Fairtrade-Town“ tragen. Ein Jahr nach dem Beschluss des Stadtrats zur Teilnahme an der Kampagne ist es der sächsischen Landeshauptstadt gelungen, die fünf Kriterien für die Auszeichnung zu erfüllen. So verwenden über 30 Gastronomiebetriebe in der Stadt Fairtrade-Produkte. Weit mehr als 100 Geschäfte bieten ihren Kunden fair gehandelte Waren an. Auch Schulen, Kirchengemeinden und Vereine setzen auf fair gehandelten Kaffee, Tee und Kakao. Die Steuerungsgruppe der Stadt hat die Aktivitäten dabei tatkräftig unterstützt. „Der Titel Fairtrade-Town ist für Dresden Auszeichnung und Ansporn zugleich“, betonte Oberbürgermeister Dirk Hilbert bei der Auszeichnungsfeier am 11. Mai 2017.

Mehr Informationen <https://www.fairtrade-deutschland.de/service/presse/details/dresden-ist-fairtrade-town-1937.html>

Zur Kampagne Fairtrade-Towns <https://www.fairtrade-towns.de>

Allianz von Stiftungen für mehr Klimaschutz und eine globale Energiewende

Mehr als 30 Stiftungen aus acht Ländern haben sich am 17. Mai 2017 zu einer Allianz für mehr Klimaschutz und eine globale Energiewende zusammengeschlossen. Die Foundations-Plattform (F20) versteht sich als Brücke zwischen den 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländern G20 sowie der Privat- und Finanzwirtschaft und der Zivilgesellschaft. Ziel ist es, die Umsetzung der Agenda 2030, Klimaschutzprojekte und den Ausbau von erneuerbaren Energien voranzubringen sowie die starke Rolle von zivilgesellschaftlichen Organisationen dabei zu betonen. Zur Allianz gehören aus Deutschland unter anderem die Deutsche Bundesstiftung Umwelt, die Stiftung Mercator und die Michael-Otto-Stiftung.

Mehr Informationen <http://www.foundations-20.org/>

Organisation direkt

65 Jahre Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V. (DGVN) blickt in diesem Jahr auf ihr 65-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde die DGVN am 10. Mai 1952 von engagierten

Bürgerinnen und Bürgern in der Universitätsstadt Heidelberg. Sie ist in Deutschland Anlaufstelle für alle, die sich für die UN interessieren. Sie informiert über wesentliche Entwicklungen und Ergebnisse der Arbeit der UN sowie ihrer Sonderorganisationen und Spezialorgane. Darüber hinaus initiiert sie offene und kritische Diskussionen zu wichtigen aktuellen Themen, die sich aus der Entwicklung der Weltgesellschaft für Deutschland ergeben.

Mehr Informationen <http://www.dgvn.de>

Monatshighlight

Neuer Europäischer Konsens über die Entwicklungspolitik

Die Europäische Union hat sich einen neuen Rahmen für die Entwicklungspolitik gegeben. Kommissionschef Jean-Claude Juncker, Parlamentspräsident Antonio Tajani, EU-Ratspräsident und Maltas Regierungschef Joseph Muscat und die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini unterzeichneten bei den Europäischen Entwicklungstagen am 7. Juni 2017 den neuen Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik. Hauptziel der EU-Entwicklungspolitik bleibt demnach die Bekämpfung der Armut in der Welt. Daneben zielt die EU auf die Stärkung von Demokratie und Menschenrechten, Frieden und Konfliktprävention, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Katastrophenvorsorge und internationale Zusammenarbeit.

Mehr Informationen https://ec.europa.eu/europeaid/policies/european-development-policy/european-consensus-development_en

Download PDF https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/european-consensus-on-velopment-20170602_en.pdf

Spruch des Monats

„Der Politiker denkt an die nächsten Wahlen, der Staatsmann an die nächste Generation.“
William Ewart Gladstone, (1809 - 1898), englischer Pazifist und Politiker

Kontakt und Impressum

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn
Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch